

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 2 (1876)
Heft: 45

Artikel: Pfaffenkonsequenz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-423046>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

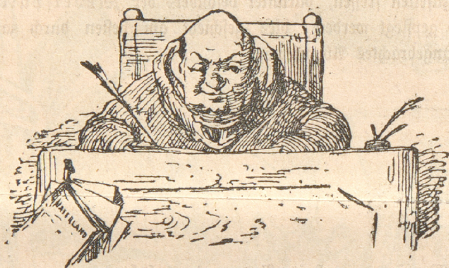
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Er spricht: Ihr lieben Schafe!
Es fiel mir ein im Schlafe:
Ich habe euch betrogen,
Am Sonntag angelogen.
Heut ist's mir unablässig
Ganz magdalenenmäßig.
Die Frommen an der Tiber
Sind mir jetzt wieder lieber,
Schwör' wiederum zur Hölle
Des Papst's im Vatikan.
Spem omnem nunc repono
In Papa Pio Nono. —
Ich bin befehrt, ich spüre
Lourdes-Wasser, Lachas, Düret.
Kurzum — mit diesen Worten
Geht auf die Himmelsporten,
Ich armer Vorkentäfer,
Bin wieder im Gefäßer.
Jahr' fromm jetzt fort zu bohren
Obchon ich mich blamoren.
O tempora, o mores!
Die Grundfäß' sind capores!
Es kehren sich die Menschen
Ost um und um wie Händchen

Heut' steigt der Pfarrer Bohrer
Zur Kanzel und bevor er
Sagt Amen, liebe Frommen!
Ist's anderst ihm gekommen.
Das Ding wird ganz ergötlich,
Der Saul wird Paulus plötzlich.



Andere zu revolutionären Leuten schicken, Thurgauer genug gethan!
zwei Leuten im Wappen! — wollen Ruh haben und in Zukunft Noth —
hoffen!

Referendum: Das Heb-Mecht.
 Initiative: Das Stoß-Mecht.
 Amendement: Verlangweigerungsantrag.
 Opposition: Giffpräge.
 Protest: Wortverschwendung.
 Minorität: Geheißtheilsbafen.
 Majorität: Hebrerrumpungsmaſchine.
 Fraktion: Fröhlichoppengellſchaft.

Chrlsh. Dummes Zeug, das hat ja auch keinen Zweck, wo die Stier-
gesechte verboten sind.

gehalten an der Eröffnungsfeier der neu errichteten staatlichen Schnapsbrennerei in Hindelbank:

Herböpfelschnaps ist ein zu profaner Ausdruck für das Produkt dieser herrlich eingerichteten Anstalt. Ich möchte eine andere Bezeichnung vorschlagen, die nicht nur deswegen allseitiger und zutreffender ist, daß sie auf den hauptsächlichsten Stoff hinweist, sondern auch zugleich dem Mann ein Denkmal setzt, der sich um die Instandsetzung dieser Industrie unsterbliche Verdienste erworben. Also nicht mehr Herböpfelschnaps, rufet unijuno:

Chueri. Was fürig ächt ä — Herdöpfel-Ferie.

S. i. B. Auf Ihre Frage, ob es wirklich wahr sei, daß die Versicherungsgesellschaften den Versicherten verboten haben, Bendliken-Säufer zu trinken, haben wir zur Stunde noch keine bestimmte Antwort, glauben aber, daß Sie das Döser einer heillosen Mystifikation geworden sind. Wissen Sie denn noch nicht, daß jetzt am ganzen Zürichsee, mit Ausnahme von Bendliken, nur noch Zudee-wasser statt Wein fabrizirt wird? Das sind die Folgen der Rohrer'schen Verwörcung. — P. S. i. C. D. nein, eine derartige Mahnung haben wir wirklich nicht herausgegeben; wir beobachten bloß, daß wir nicht zulanden den Durst Wägen konnten. Gruf. — Jobs i. B. Dank. Werden Sie sich an die Schadelig'sche Buchhandlung. — Abonnent i. B. Allerdings ist diese Furcht vor der rothen Farbe lächerlich; sie rührt wahrscheinlich von einem Fehler im Auge her und da — ist nichts zu machen. — H. i. H. Besten Dank. — B. i. B. Sie befragen sich, daß der Güterzug der Bern-Luzern-Bahn so große Verpöfungen aufweist. Das geschieht wohl deswegen, damit das eidgenössische Eisenbahndepartement mit seiner Aufsicht nachkommen kann. — B. i. Paris. Wir wollen diesen Verein gern ganz den Partifern überlassen und stolz sein, daß sie wenigstens einen Schweizer als Aktuar haben. — Sendungen von Kollegen sollen uns stets willkommen sein. — Für den zuletzt beragten Punkt würden Sie uns auch empfänglich finden. Freundlichen Gruf. — B. Br. i. T. S. Mit Vergnügen erfüllen wir Ihren Wunsch und danken für das Eingefandte. — X. Die Nummer 42 fehlt nicht, sondern sie wurde irrthümlich nur einen Schritt zu weit vorgehoben. — Z. Z. Die Zürcher Feuerweh'r hat diesen Ausfall nicht verdient; sie ist so gut, wie irgend eine; Ungeschicklichkeiten kommen überall vor. — N. Unbrauchbar. — ? — Zu did. — R. J. i. F. Ja, man sieht, daß es kalt war, als Sie dieses Gebiet machten; die Versäße haben bedeutliche Frostbeulen. — L. Sn. Etwas zu umfangreich; doch soll das Ding nicht tot geschwiegen werden.